

Catgirls Besuch

Von AkiMayu

Kapitel 84: Date Zwei - Nächster Versuch

Der Geruch von Essen wurde immer intensiver und Ryoko folgte ihm mit ihrer Schwester zusammen. Sie gingen gemütlich und die Ältere hatte ihre Hände in die Taschen ihrer kurzen Hose verstaute. Sie waren mittlerweile in Satan-City, etwas abseits der Hauptstraßen. Während Ryokos Nase sie langsam zum Ziel führte, dachte sie nebenbei ein wenig über die Erzählungen von Nadja nach. Äußerlich zeigte sie zwar eher Desinteresse, doch auf der anderen Seite konnte sie den Gedanken nicht einfach abschütteln, dafür war das einfach eine zu große Sache. Nadja war mit Ähnlichem beschäftigt, bis das Geräusch eines knurrenden Magens sie aus den Gedanken riss. Fragend blickte sie zu ihrer Schwester. "Wieso hast du denn auch nichts vorhin gegessen?" Als Nadja fröhlich am Mampfen war, hatte Ryoko am Morgen nur ein Glas Milch vor sich gehabt. Ryoko zuckte mit den Schultern. "Ich wollte halt trainieren." "Ja, aber trotzdem hättest ja vorher was essen können.. Naja egal." Sie bogen in eine Straße ab, wo es mehrere Läden gab. "Ich weiß! Aber woher sollte ich wissen, dass ich abhaue?" Sie steuerte auf eine Pommesbude zu. Diese Art von Nahrung hatte sie sich schon einmal besorgt und wusste daher, dass es schmecken würde. "Hm, stimmt." Nadja stellte sich neben ihre Schwester, die deutend auf die Pommes zeigte, und den Verkäufer dabei ansah. Dieser erkannte die Beiden und machte sich sofort etwas ängstlich daran, der Dame den Wunsch zu erfüllen. Als er ihr den kleinen Pappkarton mit den Kartoffelstäbchen in die Hand gab, schluckte er nervös und hoffte sie nicht zu verärgern. Ryoko nahm das Essen stumm entgegen und lief zur Erleichterung des Verkäufers mit ihrer Schwester weiter. "Was sollen wir nur machen, bis die angekrochen kommen?" Nadja seufzte stark. "Keine Ahnung.. Uns mal ausgiebig ausruhen und durch die Stadt latschen?", schlug sie fragend vor und verschränkte die Arme. Ryoko aß nebenbei und dachte nach. Der Vorschlag von ihrer Schwester war nicht sonderlich ansprechend und da kam sie auf eine irgendwie bizarre Idee. "Ähm..", fing sie an und schluckte etwas unsicher. "Sollen wir zu **ihnen**?" Nadja wusste sofort wen sie meinte und legte den Kopf verdutzt schief. "Das hätte ich nie vorgeschlagen...aber ich meine..ähm.." Sie versuchte Wörter zu finden, die ihre Prinzipien gegenüber den Jungs nicht zu sehr untermauern würden. "Ohne die Beiden is' es schon...langweilig, oder?" Nadja schaute skeptisch und Ryoko war irgendwie froh, dass sie ähnlich dachte. "Das mein ich auch. Und die wissen, was man hier machen kann." Kurz darauf aß sie auf und schmiss die Pappe achtlos auf den Boden, während Nadja nickte und beide begannen, sich umzusehen. "Sollen wir sie jetzt' holen, oder wie? Die dürfen ja eigentlich immer noch nich' raus, glaub ich." Ryokos Augenpaare fanden wieder die ihrer Schwester. Uninteressiert ließ sie die Schultern zucken. "Mir egal, ob sie es nich' dürfen!" Ryoko nahm die Witterung der Jungs auf

und folgte dem Geruch. "Zwingst du sie?", fragte Nadja und folgte. Erst nach ein paar Schritten, hob sie ihre Augenbraue und schaute sich fragend um. "Und wo gehen wir überhaupt lang?" Auch sie begann zu schnuppern, konnte aber nicht so viel ausmachen. An ihrer Stelle, wäre sie einfach zu ihnen nach Hause gelaufen. "Nö, ich denk mal, dass die das freiwillig machen. Und ich folge nur ihrem Duft." Nach kurzer Zeit, kamen die Beiden an einem großen Gebäude an, vor dem ein großer Hof lag, der von einem Zaun umringt war. Ryoko ging durch das offene Tor und musterte das immer näher kommende Haus. Sie hatte keine Ahnung, wieso der Geruch sie hier her geführt hatte. "Komisch. Was machen die hier?", fragte sie und blieb zusammen mit Nadja stehen. Diese musterte die Umgebung auch fragend. "Hm...kann sein, dass das das is', was Klette mal erwähnt hat." "Ja, wäre gut möglich." Plötzlich hörte Nadja einen lang gezogenen Pfiff von der Seite und reflexartig drehte sich das Mädchen daraufhin um. Etwas abseits stand ein junger Mann, der die Zwei mehr als nur anschaute. Ihr Blick verwandelte sich in grimmige Skepsis und der Typ begann zu grinsen. Ryoko hatte den Jungen völlig übersehen und schaute zu den unzähligen Fenstern hoch, als es plötzlich klingelte. Ryokos Ohren legten sich empfindlich getroffen an und auch Nadjas drehten sich etwas Schutz suchend nach hinten. "Schrecklich!", meinte Ryoko und Nadja, die mittlerweile zur Tür schaute, wo das Klingeln herkam, fragte unwissend: "Was is' das überhaupt?" Doch bevor jemand antworten konnte, bemerkte sie wie der junge Mann nun auf die Beiden zukam. //Jetzt kommt der auch noch her! Typisch Mensch!//, dachte Nadja genervt, während dieser Mensch circa anderthalb Meter vor den Beiden stehen blieb und ein "Hallo." von sich ließ. Er lächelte, doch Nadja schaute weg und versuchte ihn nun ebenfalls zu ignorieren. Wie man schon denken konnte, gab er allerdings nicht sofort auf. "Hallo ihr Süßen. Hört ihr mich schlecht? Ich rede mit euch.", sagte er in einem einigermaßen ruhigen Ton und tippte Nadja dabei vorsichtig auf die Schulter. Sofort fauchte sie und funkelte ihn mit ihrem berühmten 'Lass-deine-Finger-von-mir-Blick' an. Auch Ryoko schenkte ihm nun Aufmerksamkeit, wenn auch negative. "Wir aber nicht mit dir! Und lass deine Hand bei dir!", rief sie genervt und schnappte sich blitzschnell seine Hand. Diese verdrehte sie zur Seite, worauf der Junge unter Schmerzen zu schreien begann. Nadja sah kurz zu und ahnte, worauf das hinauslaufen könnte. "Komm lass ihn, sonst gibt's nur wieder Ärger.." Ryoko ließ allerdings nicht locker. "Kann sein. Aber erst muss er merken, dass er sowas nicht machen soll!", erklärte sie und bog die Hand des Jungen noch weiter um die eigene Achse. Der Unterliegende schrie und sackte auf die Knie. Krampfhaft versuchte er sich aus der Lage zu befreien oder sich wenigstens mit seinem Arm mit zu bewegen, damit sein Handgelenk nicht brach. Nadja seufzte etwas und verschränkte die Arme. "Dann tu' was du nich' lassen kannst." Sie sah wieder zur Schule, wo mittlerweile mehrere Menschen aus den Aus- und Eingängen auf den Hof strömten. Plötzlich sah sie im Augenwinkel, wie jemand ihr bekanntes aus dem untersten Fenster sprang und auf sie zu lief, gefolgt von einem zweiten bekannten Gesicht. "Oh, guck mal wer da kommt!", sagte sie grinsend zu ihrer Schwester, die ihr Opfer gerade gefragt hatte, ob er sowas noch einmal tun würde. Der Angesprochene hatte verängstigt den Kopf geschüttelt und Ryoko widmete sich nun der Aussage von Nadja. Als sie Goten und Trunks auf sich zu kommen sah, ließ sie den Typen sofort los. Die Chance nutzte er und rannte panisch weg, während die zwei Demi-Saiyajins nun vor den Mädchen standen. Nadja sah Goten an und hob unschuldig die Hände etwas nach oben. "Ich hab nicht angefangen!", stellte sie sofort klar. "Was war hier los?", fragte Trunks und blickte fragend zwischen den Beiden hin und her. Die Ältere blickte derweil Kopf schüttelnd ihre Schwester an und sprach fragend auf ihrer

Heimatsprache: "Warum rechtfertigst du dich?" Diese zuckte die Schultern und antwortete sehr banal. "Darum..." Sie wusste es irgendwie selber nicht. Es schien, als wollte sie mittlerweile Ärger mit den Jungs vermeiden. Die Mädchen schauten Trunks an und Ryoko erklärte es kurz. "Der hat sie einfach angefasst! War er selber Schuld." Nun verschränkte sie die Arme und Trunks tat es ihr etwas enttäuscht nach, seufzend. Goten stellte Nadja die nächste Frage, lächelnd. Sie hatten zwar wieder Ärger gemacht, wenn auch nur wenig, aber er freute sich natürlich, dass sie da waren und er wollte unbedingt wissen, wieso. "Was macht ihr hier?" "Äh, wir..", begann Nadja und sah hilfeschend zu ihrer Schwester. Eine kurze Stille herrschte, bis Goten noch einmal nachhakte. "Ja, ihr?" Ryoko verdrehte die Augen weil Nadja nicht weiter erzählte und es nun wieder an ihr hängen blieb. "Naja...wir sind hier weil unsere Chefin da is' und ich Stress mit ihr hab. Und jetzt' sind wir abgehauen und wissen nicht, was wir machen sollen." Sie traf es auf den Punkt und die Jungs waren überrascht, in mehreren Hinsichten. "Eure Chefin ist hier? Und ihr seid abgehau'n? Das muss ich nicht verstehen, oder?", fragte Trunks mit hochgezogener Braue, woraufhin Nadja den Kopf schüttelte. "Nein, sollst du auch gar nicht. Naja jedenfalls sind wir deswegen hier." Sie faltete ihre Hände hinter den Kopf und sah wieder flüchtig zu ihrer Schwester. "Ist alles unwichtig!", winkte Ryoko ab und merkte den Blick von Nadja, den sie allerdings ignorierte. Den Jungs entging nicht, dass ihnen die Sache wohl ziemlich unangenehm war. Goten befand sich plötzlich im siebten Himmel. Sie hatten eindeutig indirekt zugegeben, dass sie Zeit mit ihnen verbringen wollten. Ihnen war langweilig und anstatt durch die Stadt zu wüten, haben sie sie aufgesucht. Der Schwarzhäarige konnte es kaum fassen und musste die Situation sofort ausnutzen. Er grinste über beide Ohren Nadja an. "Soll ich dir die Stadt zeigen?", fragte er ohne groß weiter zu überlegen. Alle Blicke waren nun auf ihn gerichtet. "Ähm, was?? Ich hab sie doch schon geseh'n?.." Nadja verstand die Frage nicht wirklich, erst recht nicht den Sinn dahinter und schaute Goten dementsprechend an. Trunks hatte sich vorgenommen, sich da raus zu halten. Dass die Beiden so auf sie zu kamen, war eh nur wegen des Stresses mit der Chefin, auch wenn er das nicht ganz verstand und schon gerne wissen wollte, was vorgefallen war. Plötzlich fiel ihm Dinah wieder ein. Ihr Bild tauchte vor seinem inneren Auge auf und er begann sich umzusehen. //Oh Mist, verdammter..// Ryoko schwieg ebenfalls und begann sich sofort wieder zu langweilen. "Ja schon, aber nicht alles.", antwortete Goten. "Ich zeig dir mal das Kino. Da warst du zwar schon mal drin, aber ich erklär dir mal, was es damit auf sich hat." Ohja der Kinosaal. Dort hatte er Nadjas ersten kräftigen Schlag abbekommen. "Kino?", gegenfragte die Nesu. "Was war das nochmal?" Sie versuchte sich zu erinnern, aber konnte mit dem Wort rein gar nichts anfangen. Vor lauter Langeweile wurde sie aber nun schon neugierig und ließ sich erst einmal wenigstens auf das Gespräch ein. Während Trunks Dinah suchte, hörte er dem Gespräch zu und wurde irgendwie neidisch. //Naja mit Ryoko irgendwo hinzugehen würde eh nur im Chaos enden..// Er kam zwar auf die Idee, sie zu fragen, würde es aber niemals umsetzen. Wenn er daran dachte, was für einen Streit sie erst vorgestern hatten, bevor der Kampf gegen den Lupuaner Boss stattfand, verging ihm seine Motivation hinsichtlich dessen. Mittlerweile unterhielten sich Nadja und Goten wie zwei recht gute Bekannte, was ein merkwürdiges Bild abgab. "Siehst du dann! Ist sowas wie Fernsehen, nur größer!" "Hm.." Die Blauhaarige versuchte sich zu erinnern. "Ach, war das dieser dunkle große Raum damals?" Bevor Goten antwortete, verfinsterte sich ihr Blick wieder, diesmal allerdings in ein freches Grinsen. "Wo ich dich gegen die Wand befördert habe??" Das hatte Goten schon beinahe wieder vergessen. Er nickte nun etwas. "Ja, kommst du mit mir dahin? Aber ohne schlagen

und so, einfach nur 'nen Film schau'n." Ein erneutes "Hm.." kam aus Nadja und sie begann wirklich ernsthaft darüber nachzudenken.

Währenddessen entdeckte Trunks endlich Dinah, die von Weitem schon auf ihn zu kam. Er schluckte kurz und sah flüchtig zu Ryoko, bevor er auf das Mädchen zu ging und lächelte. Es war komisch. Er hatte das Gefühl, die falsche Richtung zu wählen, doch sein Verstand sagte eindeutig Dinah. Er hoffte, sie würde Ryoko ignorieren und vor allem nicht wiedererkennen, das zu erklären wäre eine Katastrophe. Die Chance, dass Dinah ihm nicht glaubte oder gar alle Sympathie zu ihm verlor, da er mit jemanden abhing, der sie umbringen wollte, war hoch. Die Brünette begann zu winken und Ryoko beobachtete die Sache dezent. //Die kommt mir bekannt vor.// "Ach, da bist du ja!" Das braunhaarige Mädchen kam bei ihrem Prinzen an und lächelte verliebt. "Ja, da bin ich. Können wir los?", fragte er höflich. Sie nickte. "Ja können wir." Beide gingen los und Ryoko ließ sofort ihre Gedanken freien Lauf. "Wo gehen die hin?"

Trunks blickte noch einmal zu Goten. Als ihre Augen sich trafen, machte er eine kleine Geste, damit er wusste, dass er jetzt mit Dinah verschwinden würde, und er die Beiden Mädchen nun mal alleine hüten musste. "Wer geht wo hin?", fragte Nadja verdutzt, die immer noch damit beschäftigt war, zu überlegen, ob sie wirklich freiwillig was mit Goten machen sollte. Dieser winkte den Zweien kurz nach und vernahm gleichzeitig die Fragen der Mädchen. "Ach, die gehen aus. Ähm, ich meine...die unternehmen was." "Achso..." Als die Zwei kurz vorm Tor waren, drehte sich Trunks noch einmal um. Wieder drängte sich Unsicherheit in seinen Kopf, welche er sofort durch kleines Kopfschütteln und Dinah angucken verdrängte. Ryoko hatte sie ignoriert, das war schon mal mehr als gut. "Wo möchtest du denn als erstes hin?" "Ich dachte erst einmal in ein Café oder so." "In Ordnung."

Ryoko beobachtete die Beiden weiterhin, solange bis sie sie nicht mehr sehen konnte. //Komisch.// "Nagut...was sagst du dazu?", wurde sie plötzlich von Nadja gefragt. Ihre Augen richteten sich wieder auf sie. "Nee, lass mal! Das ist mir zu laut und zu langweilig. Ich schau mich so was um. Wir müssen ja auch irgendwo schlafen." "Hm, n'ja hast recht. Schlafen...hab ich noch gar nich' dran gedacht. Naja früher haben wir ja auch immer was gefunden!" Sie unterhielten sich auf ihre Muttersprache und Goten stand nur da und wartete geduldig ab. Dann drehte Nadja sich wieder zu ihm und verschränkte die Arme erwartend. "Was hast du noch anzubieten?" Goten überlegte kurz, war aber etwas enttäuscht, dass sie sein Vorschlag wohl ablehnte. Ihm kam der Gedanke Schwimmen in den Sinn, den er aber aus einen sichtlichen Grund sofort wieder verwarf. "Hm....wir können in die Spielhalle! Das ist ein recht großer Komplex mit allerlei Geräten, wo man verschiedene Spiele spielen kann und was zu essen und trinken gib's da auch." Nadja hörte interessiert zu, im Gegensatz zu Ryoko, die immer noch in die Richtung schaute, in der Trunks verschwunden war. Sie dachte nach. Ihr kam es merkwürdig vor, dass er plötzlich freiwillig von ihr weg ging. Sie war es gewohnt, dass er regelrecht an ihr klebte und dabei immer ziemlich nervig war. Doch nun verschwand er einfach mit jemand anderen und hatte ihr noch nicht einmal großartig Beachtung geschenkt.

"Hm, klingt ganz lustig. Das muss ich mir mal ansehen.", entschied Nadja und schaute dann, was ihre Schwester machte. "Kommst du dahin mit?" Ihr entging natürlich nicht, dass sie abgelenkt war, doch wieso wusste sie nicht. //Was hat sie denn?// Vielleicht lag es immer noch an die mehr als große Überraschung, die sie erzählt bekommen haben. Das war echt ein starkes Ding und eine erschütternde Erkenntnis, doch Nadja schob die Sache in ihrem Kopf so gut beiseite wie es ging.

Ruckartig drehte das blonde Katzenmädchen sich um. "Ähm, was is'? Ach nee, lass

mal." Sie streckte sich kurz. "Geh du ruhig. Ich leg mich dort auf die Bank." Sie zeigte mit den Finger auf eine Schulbank, die auf dem Hof unter einem Baum stand und Nadjas skeptischer Blick ruhte kurz auf dieser. "Was, echt nich'? Na dann nicht...aber ich lass dich ungern allein.." "Ich komm schon klar. Weißt du doch!" "Hm, na schön." "Sollen wir los?", fragte Goten, während Ryoko zur Bank tapste und sich, wie sie sagte, darauf legte. //Was hat die denn?// Goten fand die Sache merkwürdig und er fragte sich kurz, ob er Ryoko wirklich alleine lassen konnte. //Was ist los? Sonst lässt sie ihre Sis doch ungern allein.// "Ist deine Schwester krank?", fragte er spontan und Nadja ließ die Schultern zucken. "Nein, vielleicht ist sie immer noch so drauf wegen der Sache von vorhin.." Der Satz wurde immer leiser. "Wenn du meinst." "Egal, jetz' komm!'" Gotens Augen ruhten immer noch auf der Bank, als er plötzlich von Nadja vom Hof gezogen wurde. "Jaaa~ Hey ruhig! Wir haben Zeit." "Wo müssen wir lang?" "Rechts lang." Sie bog ab und ließ Goten schließlich los. Ihre Augen schweiften über die Gebäude, doch ihre Gedanken konnten sich trotzdem nicht ganz von Ryoko trennen. //Was sie wohl plötzlich hat?// Gotens Freude über ein Date mit Nadja, **alleine**, war allerdings nun stärker als alles andere. Er lächelte glücklich, denn mit solch einen Moment hätte er niemals gerechnet.

Dinah lief eng neben Trunks und hakte sich bei ihm ein. Sie freute sich sichtlich und Trunks lächelte sie kurz an. Er steuerte mit ihr auf ein Café zu, von welchem er hoffte, es würde Dinah gefallen.

Als sie ankamen und sich setzten, packte das Mädchen sofort ihre erste Frage aus. "Wo warst du die letzte Woche so?" "Ach ähm.." Trunks ahnte die Frage ja schon, hatte sich aber noch nicht die Mühe gemacht, sich eine Ausrede einfallen zu lassen. //Na toll, was sag ich ihr denn jetz'?// Schnell reimte er sich etwas zusammen, etwas schlichtes, sehr schlichtes. Im Grunde war es die Standard-Schule-Schwänz-Ausrede. "Ich war stark erkältet und Goten hatte sich bei mir angesteckt." Er lächelte verlegen und hoffte, dass sie ihm das abkaufte. "Oh, du Armer! Geht's dir jetz' wieder gut?" Ihr Blick war mitleidend, während sie die Karte des Cafés in die Hand nahm und begann diese zu studieren. Trunks nickte vorher noch. "Ja, geht wieder. Keine Sorge." Er nahm sich die zweite Karte und begann nun auch zu stöbern. Innerlich seufzte er, denn er hasste es Dinah auch noch anlügen zu müssen. "Dann ist ja gut." Nur Augenblicke später kam der Kellner und beide bestellten sich erst einmal was zu trinken.

Als die Karten weggelegt wurden, trafen sich ihre Blicke. Trunks' sanftes Lächeln verzauberte Dinah regelrecht und sie versank in seinen blauen Augen. "Was machst du am Wochenende so?", fragte sie neugierig. "Ach, keine Ahnung. Hab noch nichts vor eigentlich." Dinah lächelte immer freudiger. "Wollen wir dann zusammen in den Zoo?" Als die Frage ausgesprochen war, kamen ihre Getränke und Dinah nahm erst einmal einen kräftigen Schluck. "In den Zoo?", fragte Trunks noch einmal nach. Dieses Thema erinnerte ihn sofort an etwas. Er hatte gehofft während des Treffens mit Dinah nicht an Ryoko denken zu müssen, doch nun tauchte ausgerechnet das schönste Bild von ihr vor ihm auf, was er in Erinnerung hatte. Sie, freudig lächelnd mit einem Tigerbaby auf den Arm. Trunks riss sich zusammen und lächelte Dinah wieder an. "Ähm, wenn du möchtest." "Ja, ich mag den Zoo sehr! Du etwa nich'?" "Äh, doch doch!" Trunks trank nun auch und hatte das Gefühl sich in irgendetwas unangenehmen zu verstricken. "Na dann gehen wir eben hin.", antwortete er dennoch lächelnd. Dinah grinste bis über beide Ohren. "Ja, ich freu mich schon drauf!" In den nächsten Minuten kippte Trunks' Lächeln immer mal wieder und er verfiel ungewollt in andere Gedanken. Grübelnd starrte er letztendlich auf den Tisch, bis Dinah ihn darauf

ansprach. "Hast du was?" Leicht zuckend blickte er auf. "Hm?" Als er realisierte, das er abgeschweift war, kam er sich dumm vor und versuchte die Situation zu retten. "Ach äh nein, nichts. Schon gut." Zur Überspielung trank er einen weiteren Schluck und behielt das Glas recht lang an den Lippen. "An was hast du denn gedacht?" Dinahs Stimme war sanft und lieb. Sie hatte kein Stück Skepsis oder Hintergedanken in der Stimme und lächelte ihn interessiert an. "Ach, das ist nicht wichtig. Kummer dich nicht drum.", versuchte er genauso lächelnd abzuwinken und trank einen weiteren Schluck vor leichter Nervosität. "Achso, na dann." Plötzlich seufzte Dinah. "Unser letztes Date war ja nichts. Da sind ja irgendwelche Verrückten aufgetaucht." Trunks' Blick senkte sich und sein Glas wurde wieder anvisiert. "Äh ja..." Er hob seinen Kopf wieder und sah sie aufmunternd an. "Tut mir leid deswegen, aber heute kommt nichts dazwischen, denk ich." Dinahs Lächeln war sofort wieder da. Es mutierte mehr zum Grinsen. "Dann bin ich ja beruhigt!" Nun widmete sie sich auch wieder ihrem Getränk zu. "Und was hast du so die letzten Tage gemacht?" "Ich hab mich hier etwas umgesehen. Kenn mich ja noch nich' soo gut aus, aber mittlerweile geht's." "Schön." Der junge Briefs lehnte sich zurück und überlegte seine weiteren Schritte, beziehungsweise Fragen. Er wollte keine lange Stille heraufbeschwören und außerdem war unterhalten ein super Mittel um sich abzulenken, meistens.